

Freie Fahrt auf der Schützenstrasse

Im Rahmen der flankierenden Massnahmen für die Abklassierung der Rudolfstrasse hinter dem Bahnhof wurde die Schützenstrasse für den Langsamverkehr aufgewertet.

Die Umgebung des Winterthurer Hauptbahnhofs wird schrittweise umgestaltet. Die einzelnen Projekte dazu laufen unter dem Übertitel «Stadtraum Bahnhof». Die bereits ausgeführte Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes gehört ebenso dazu, wie der neue Platz samt Velorampe vor dem Kinocenter Kesselhaus. Die nächsten Projekte befinden sich in der Detailplanung oder der Ausführung: Das neue Busterminal wird im Juni in Betrieb gehen und die Arbeiten an der «Gleisquerung» im Bereich Zürcherstrasse sollen ebenfalls noch 2013 starten.

Kernstück des neuen Stadtraumes wird aber die abklassierte Rudolfstrasse sein. In drei Jahren sollen dort die Arbeiten starten. Nach deren Abschluss dient die Strasse in erster Linie dem Langsamverkehr und wird von Fahrzeugen nur noch zur Anlieferung befahren. Einzig im nördlichsten Abschnitt bleibt der Autoverkehr, da dort die neue Zu- und Wegfahrt zum Parkhaus über den Gleisen zu liegen kommt. Um die Rudolfstrasse vom Autoverkehr befreien zu können, sind verschiedene flankierende Massnahmen im Neuwiesenquartier zwischen Bahnhof und Sportstadion Schützenwiese nötig. Ziel ist es, den Autoverkehr zwischen der Zürcher- und der Wülflingerstrasse in der Neuwiesenstrasse zu kanalisieren. Dazu gestaltete die Stadt im letzten Jahr die Kreuzungsbereiche Neuwiesen-/Wülflingerstrasse und Neuwiesen-/Schützenstrasse um.

Schlaue Insellösung

Im gleichen Zug wurde der Bereich westlich der Neuwiesenstrasse durchgehend zu einer Tempo-30-Zone. Dabei konnten auch verschiedene Verbesserungen für Velofahrerinnen und Velofahrer umgesetzt werden. Das zeigt sich bereits an der Kreuzung Neuwiesen- und Schützenstrasse. Im Verlauf der Schützenstrasse können Velofahrerinnen und Velofahrer neu in einem Velosack auf die Grünphase warten. Zudem schaltet das Lichtsignal zuerst für die Velos und erst dann für die Autos auf Grün. Nach dem Queren der Kreuzung in Fahrtrichtung Wülflingerstrasse folgt sogleich ein Velostreifen und nach gut hundert Metern beginnt bei der Einmündung der Tellstrasse die Tempo-30-Zone samt Fahrverbot für Lastwagen. Eine Insel in der Strasse zwingt die Autos zum Abbremsen. Velos hingegen können rechts an der Insel geradeaus vorbeifahren. So kommt es zu keinerlei gefährlichen Konflikten mit den Autos,

weil ein Ausscheren für die Velos entfällt. Eine Lösung, die von Pro Velo schon mehrfach angeregt, von der Stadt Winterthur bisher aber noch kaum umgesetzt worden war. Ganz neu gestaltet präsentiert sich auch die hinter einer Kurve liegende und deshalb unübersichtliche Kreuzung mit den Einmündungen der Wartstrasse und des Rennweges. An der gleichen Stelle befindet sich zudem ein Kindergarten. Der gesamte Fahrbahnbereich wurde hier leicht angehoben um das Tempo der Fahrzeuge nochmals zu drosseln. Zusätzlich verengen Pfosten die Strasse und verhindern das Parkieren. Grosse Markierungen am Boden machen auf den Schulweg und das geltende Tempo aufmerksam. Auf diese Weise wurde die Kreuzung für die Kindergärtler sowie den Fuss- und Veloverkehr wesentlich sicherer gemacht.

Wenig geändert hat sich hingegen am Reststück der Schützenstrasse bis zur Wülflingerstrasse. Auch hier gilt aber durchgehend Tempo 30. Insgesamt eine gelungene Verkehrsberuhigung, mit der die Schützenstrasse für den Langsamverkehr stark aufgewertet wurde. Auch die weiteren Projekte im Rahmen des Stadtraums Bahnhof werden starke Verbesserungen für den Veloverkehr bringen. So soll ab 2018 die lang ersehnte Veloverführung im Bereich der nördlichen Personenunterführung unter dem Bahnhof hindurch gebaut werden – mit zusätzlichen Abstellplätzen und direktem Anschluss ans Veloparking. ■

Reto Westermann

1 | Kreuzung Schützen-/Neuwiesenstrasse.

2 | Insel in der Schützenstrasse.

